

Bürgerinformation

zum erweiterten jährlichen Durchführungsbericht 2019
gemäß Art. 75 der VO (EU) Nr. 1305/2013 i.V.m. Art. 15 der DVO (EU) Nr. 808/2014

**für das Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum
Mecklenburg-Vorpommern 2014-2020 (EPLR M-V 2014-2020)**

Berichtszeitraum bis 31.12.2018



Mecklenburg
Vorpommern 
MV tut gut.

Ministerium für
Landwirtschaft und Umwelt



Europäische Fonds EFRE, ESF und ELER
in Mecklenburg-Vorpommern 2014-2020

Der ELER-Fonds unterstützt die ländliche Entwicklung in Mecklenburg-Vorpommern

Aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) stellt die Europäische Union (EU) den Mitgliedstaaten Fördermittel zur Erreichung von bestimmten Zielen (EU-Prioritäten) zur Verfügung. Damit gehört der ELER zusammen mit dem Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF) zu den Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESI-Fonds) und ist somit ein wichtiges Instrument der europäischen Investitions- und Strukturpolitik.

Die in Mecklenburg-Vorpommern angestrebten Ziele, Maßnahmen und geplanten Ausgaben sind im Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum Mecklenburg-Vorpommern 2014–2020 (EPLR M-V 2014-2020) festgelegt.

Das Programm umfasst etwa 60 investive und nicht-investive Vorhabenarten, die in mehr als 30 Teilmaßnahmen und 15 Maßnahmen gemäß ELER-Verordnung umgesetzt werden.

Jährliche Durchführungsberichte informieren über den Umsetzungsstand

Über den Einsatz der Fördermittel aus dem ELER-Fonds sowie über den Umsetzungsstand wird jährlich der Europäischen Kommission ausführlich Bericht erstattet. Dazu gehören Angaben zu den getätigten Ausgaben sowie zur Zielerreichung in den jeweiligen Schwerpunktbereichen seit Beginn der Förderperiode. Der aktuell vorliegende Durchführungsbericht 2019 informiert detailliert über die Umsetzung bis zum 31. Dezember 2018. Die vorliegende Bürgerinformation veranschaulicht den Umsetzungsstand des EPLR in kurzer Form.

Das Budget des Gesamtprogramms wird nach Prioritäten aufgeteilt

Mecklenburg-Vorpommern erhält von 2014 bis 2020 aus dem ELER Fördermittel in Höhe von rund 937 Millionen Euro. Zusammen mit der nationalen Kofinanzierung stehen somit für sieben Jahre fast 1,2 Milliarden Euro zur Verfügung. Der größte Teil (42 %) der Mittel wird zur Verbesserung von land- und forstwirtschaftlichen Ökosystemen investiert. Eine weitere wichtige Priorität mit 33 % der geplanten öffentlichen Mittel ist die Förderung der wirtschaftlichen und sozialen Attraktivität des ländlichen Raums in Mecklenburg-Vorpommern. Drei weitere Prioritäten runden das breite Förderspektrum entsprechend der ELER-Verordnung ab.

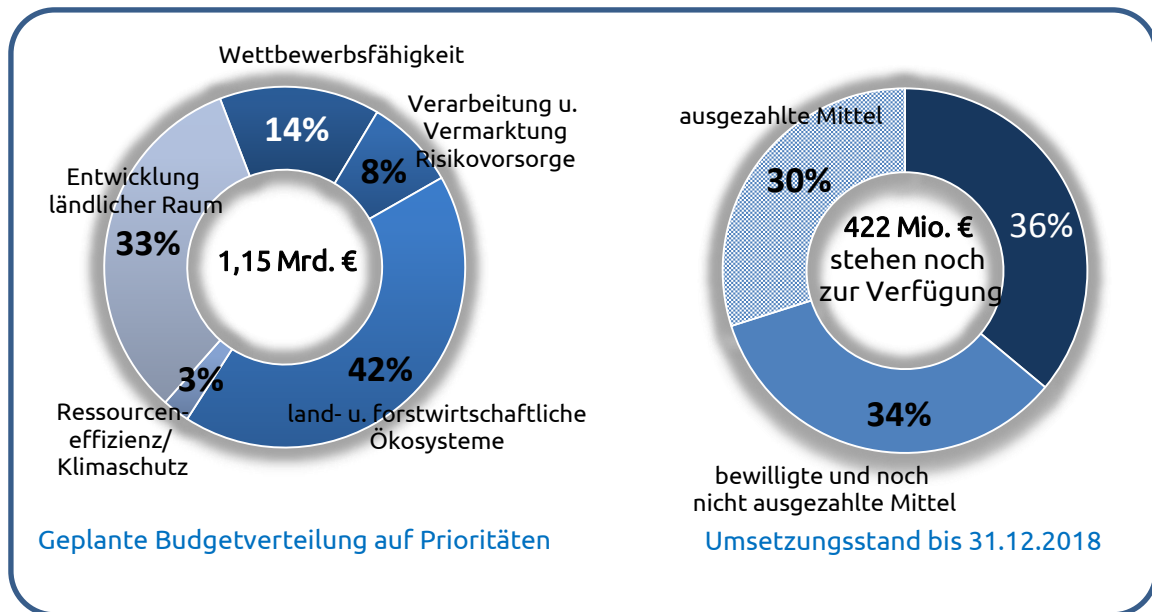


Abbildung 1: Geplante Verteilung der Fördermittel nach Förderschwerpunkten (EPLR M-V v7.2) 2014-2020 sowie Umsetzungsstand bis zum 31.12.2018

Von den insgesamt für die Förderperiode zur Verfügung stehenden Mitteln wurde bis Ende 2018 etwa 30 % der Gesamtsumme, über 350 Mio. €, bereits ausgezahlt. Insgesamt wurden Vorhaben für zwei Drittel des Gesamtbudgets bisher bewilligt, sodass noch mehr als 420 Mio. € bis zum Ende der Förderperiode für Vorhaben zur Verfügung stehen.

Priorität: Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft

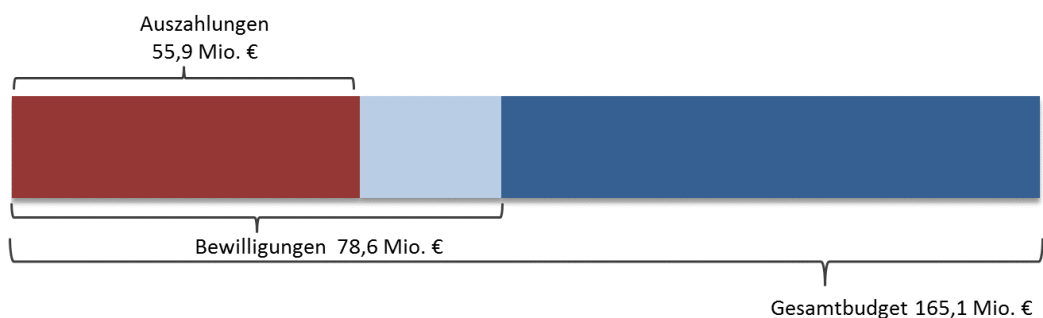
Ziel der Förderung ist es, land- und forstwirtschaftliche Betriebe in ihrer Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. 56 Mio. € bzw. 16 % der bisherigen Ausgaben wurden hierfür bereits ausgezahlt. Durch Bewilligungen ist bereits fast die Hälfte des Budgets finanziell gebunden. Hier ist hauptsächlich das Agrarinvestitionsförderungsprogramm (AFP) zu nennen. Bereits mehr als 200 Betriebe haben bislang diese Förderung in Anspruch genommen und konnten sich somit besser an die sich verändernden Wettbewerbsbedingungen anpassen. Vor allem wurden mit der Förderung bauliche Investitionen in arbeitsintensiven Bereichen (vornehmlich der Tierproduktion) realisiert.

Ein Großteil der Förderung in dieser Priorität wird auch für die Flurneuordnung investiert, die für eine rentable Flächenbewirtschaftung, die Optimierung von Wegeführungen und ihrer Ausbauarten sorgt und damit unmittelbar die Situation

land- und forstwirtschaftlicher Betriebe und der Einwohner in den betroffenen Gemeinden verbessert.

Daneben werden in diesem Förderbereich auch Weiterbildungen für landwirtschaftliche Betriebe sowie eine landwirtschaftliche Beratung im Ökolandbau unterstützt.

Abbildung 2: Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft



Priorität: Verarbeitung und Vermarktung in der Ernährungswirtschaft und Risikomanagement

Dieser Förderschwerpunkt zielt auf eine Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Primärerzeuger durch ihre bessere Einbeziehung in die Nahrungsmittelkette durch Qualitätsregelungen, die Erhöhung der Wertschöpfung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, die Absatzförderung ab. Es werden investive Vorhaben zur Erhöhung der Verarbeitungskapazitäten sowie zur Absatzsicherung regionaler Produkte der Landwirtschaft unterstützt.

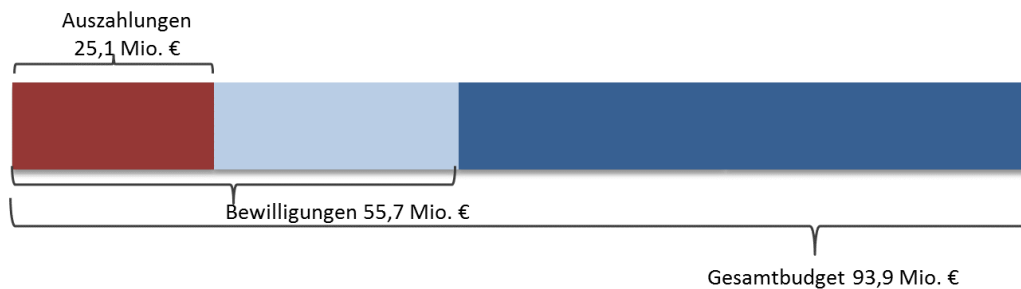
Darüber hinaus erfolgt im Rahmen der Risikovorsorge die Förderung des Hochwasserschutzes mit dem Ziel landwirtschaftliche Flächen und landwirtschaftliches Produktionspotential zu schützen.

Mehr als 25 Mio. € wurden insgesamt in dieser Priorität eingesetzt. Allein 11 Mio. davon für den Hochwasserschutz an Flüssen und Seen

In diesem Schwerpunktbereich kommt auch das 2016 neu aufgelegte Instrument des ELER-finanzierten Darlehensfonds zur Förderung der Markteinführung neuer

Produkte der Land- und Ernährungswirtschaft zur Geltung. Hiermit sollen vor allem kleine und mittlere Unternehmen bei der kostenintensiven Überführung neuer und innovativer Produkte in den regionalen Markt unterstützt werden

Abbildung 3: Verarbeitung und Vermarktung sowie Risikomanagement



Priorität: Verbesserung land- und forstwirtschaftlicher Ökosysteme

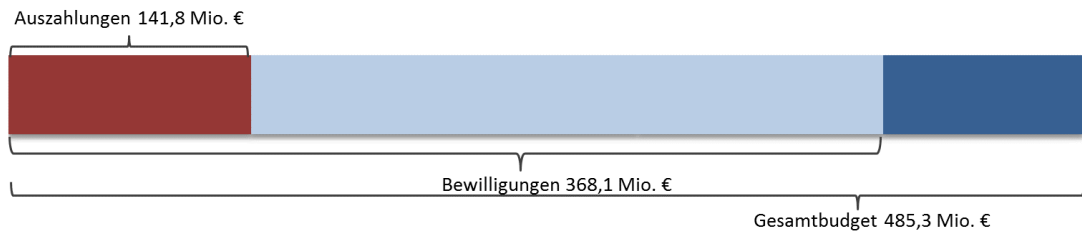
Ein wichtiges Ziel der ELER-Förderung ist die Verbesserung der land- und forstwirtschaftlichen Ökosysteme. Bis Ende 2018 wurden mit 142 Mio. € etwa 40 % aller bisher verausgabten Fördermittel in dieser Priorität eingesetzt. Allein im Bereich der Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) wurden Vorhaben mit einem Gesamtbetrag von mehr als 46 Mio. € gefördert. Hierzu zählen zum Beispiel Verfahren zur extensiven Grünlandnutzung oder des Anbaus von vielfältigen Kulturen im Ackerbau, die gemeinsam bereits 38 Mio. € der bisher gezahlten Mittel auf sich vereinigen.

Eine weitere wichtige Maßnahme ist die Förderung des Ökolandbaus mit bisher fast 63 Mio. € ausgezahlten Mitteln. Weitere rund 18 Mio. € konnten bisher in die naturnahe Gewässerentwicklung investiert werden und trugen neben der Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie unter anderem zur Verbesserung des ökologischen Zustands von ca. 436 km Fließgewässern bei.

Der Erhalt und Aufbau naturnaher Wälder wurde mit mehr als 8 Mio. € unterstützt und verbessert damit die Voraussetzungen zur Erfüllung der Arten- und Biotopschutzziele in der Forstwirtschaft.

Zum Förderspektrum gehören ebenfalls zahlreiche Beratungs- und Weiterbildungsangebote mit Bezug zur Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der land- und forstwirtschaftlichen Ökosysteme.

Abbildung 4: Verbesserung land- und forstwirtschaftliche Ökosysteme



Priorität: Ressourceneffizienz und Klimaschutz

In diesem Förderbereich wird auf vielfältige Weise ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Bereits 3 Mio. € konnten im Berichtszeitraum investiert werden. Fast 2 Mio. € trugen zur Renaturierung eines Moorstandortes bei und unterstützen damit den wichtigen Beitrag der Kohlenstoffspeicherung.

Des Weiteren wird hier die emissionsarme und gewässerschonende Ausbringung von Wirtschaftsdüngern gefördert und damit ein Beitrag Verringerung der aus der Landwirtschaft stammenden Treibhausgas- und Ammoniakemissionen geleistet.

Aufgrund einer sehr geringen Nachfrage konnten bisher nur in einem eher geringen Umfang für Vorhaben zur stärkeren Nutzung von erneuerbarer Energie, zum Beispiel durch den Einbau alternativer Heizsystem in öffentlichen Gebäuden, Förderungen ausgereicht werden.

Abbildung 5: Ressourceneffizienz und Klimaschutz



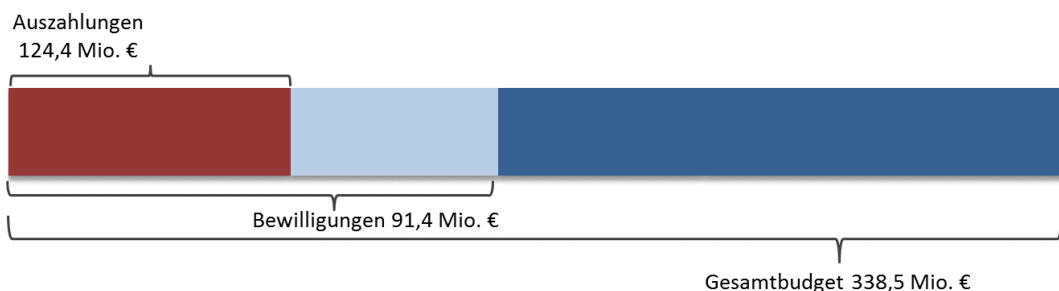
Priorität: Wirtschaftliche und soziale Entwicklung des ländlichen Raums

Mit 124 Mio. € öffentlicher Mittel wurden mehr als ein Drittel der bis Ende 2018 ausgezahlten ELER-Mittel zur Förderung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des ländlichen Raums investiert.

Davon wurden 77 Mio. € im Bereich der integrierten ländlichen Entwicklung für Vorhaben zur Stärkung des ländlichen Raums ausgezahlt. Die geförderten Vorhaben befördern die Entwicklung des ländlichen Raums als attraktives Lebens- und Arbeitsumfeld, die Lebensqualität der in den ländlichen Gemeinden ansässigen Bürgerinnen und Bürger sowie das zivilgesellschaftliche Engagement.

Ein Großteil der ausgezahlten Mittel wurde in Projekte zur Sicherung wohnortnaher Grundversorgung und zur Verbesserung von Infrastrukturen der Daseinsvorsorge investiert. Die Bedeutung des lokalen bürgerschaftlichen Engagements kommt darin zum Ausdruck, dass bereits über 46 Mio. € im Rahmen von LEADER ausgezahlt wurden. Akteurinnen und Akteure vor Ort nutzen auf Grundlage einer in der jeweiligen Region selbst erarbeiteten Strategie dieses etablierte Verfahren, um lokal identifizierte Projekte zu realisieren. LEADER ermöglicht es Kommunen, im Bereich der Daseinsvorsorge oder touristischen Entwicklung wichtige Investitionen zu tätigen. Mehr als die Hälfte der Projekte wurden darüber hinaus durch nicht-öffentliche Projektträger realisiert wie z. B. eine Scheunensanierung für eine Hofkäseschule. Dies zeigt, dass die LEADER-Förderung es schafft, die Menschen vor Ort in die ländliche Entwicklung aktiv einzubeziehen und den ländlichen Raum attraktiver zu gestalten.

Abbildung 6: Wirtschaftliche und soziale Entwicklung



Weitere Informationen

Als zentrales Instrument für alle Informations- und Kommunikationsmaßnahmen bietet das Europaportal der Landesregierung www.europa-mv.de fondsübergreifende Informationen zu Zielen, Aufgaben und Erfolge (beispielsweise durch die Darstellung von best-practice-Vorhaben). Zusätzlich ermöglicht dieser Internetauftritt eine Verringerung des Bürokratieaufwandes für die Zuwendungsempfänger. Die Gemeinsame Verwaltungsbehörde für die Europäischen Fonds in Mecklenburg-Vorpommern koordiniert sämtliche Informationen aus dem EFRE, dem ESF und dem ELER sowie deren angemessene Veröffentlichung und gewährleistet die Mitwirkung der zahlreichen Wirtschafts- und Sozialpartner. So wird eine breite Öffentlichkeit über den Einsatz der Europäischen Fonds in Mecklenburg-Vorpommern informiert und gleichzeitig fondsspezifisch die Programmplanungsdokumente und detaillierte Informationen für potentielle Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfängern zugänglich gemacht.

Detaillierte Informationen zu einzelnen Maßnahmen und Förderprogrammen in den jeweiligen Schwerpunkten sind in der Förderfibel zur Umsetzung des EPLR M-V 2014-2020 oder im Internet im Servicebereich des zuständigen Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern zu finden (<http://www.regierung-mv.de/Landesregierung/Im/Service/Foerderungen>).

Auf den Seiten des Landwirtschaftsministeriums Mecklenburg-Vorpommern (www.regierung-mv.de/Landesregierung/Im/) erhalten Interessierte konkrete Einblicke in die Fördermöglichkeiten. Potenzielle Antragstellerinnen und Antragsteller können sich Antragsformulare, Merkblätter, Flächendaten und Rechtsgrundlagen herunterladen. Die Antragstellung ist zum überwiegenden Teil online möglich. Für alle flächenbezogenen Maßnahmen werden entsprechende Antragsunterlagen mit einem Flächenregister zur Verfügung gestellt. Die Antragstellung ist im Rahmen der Sammelantragstellung voll elektronisch möglich. Diese Option wird für über 95 % aller Antragsflächen genutzt.

Stand: 26.06.2019

Herausgeber:

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern
Paulshöher Weg 1
19061 Schwerin

Bearbeitung:

Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH
Lindenallee 2a
19067 Leezen

alle Abbildungen und Titelbild © LGMV 2019



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raums

<http://ec.europa.eu/agriculture/rural-development-2014-2020>

Veröffentlichung im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum Mecklenburg-Vorpommern 2014-2020 mit Unterstützung der Europäischen Union und des Landes Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt



Europäische Fonds EFRE, ESF und ELER
in Mecklenburg-Vorpommern 2014-2020



Ministerium für
Landwirtschaft und Umwelt